

Abschlussbericht
im Rahmen der Förderung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Atlas zur Sklavereigeschichte der französischen und spanischen Territorien Santo Domingos vom XVI. bis Ende des XVIII. Jahrhunderts

Antragsteller:
Prof. Dr. Michael Zeuske

Institution:
Universität Bonn – Bonn Center for Dependency and Slavery Studies (BCDSS)

DFG-Förderkennzeichen:
ZE 302/25-1

Projektlaufzeit:
14.07.2020 – 07.12.2025

Berichtszeitraum:
14.07.2020 – 07.12.2025

Veröffentlichung:
bonndoc – Repositorium der Universität Bonn

DOI:
10.48565/6273-qg62

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Die bisherige Forschung zur Sklavereigeschichte der Insel Santo Domingo (Hispaniola) ist stark fragmentiert und folgt überwiegend nationalen Perspektiven, die Haiti und die Dominikanische Republik getrennt betrachten. Eine integrierte Analyse der historischen Entwicklungen beider Kolonialräume liegt bislang nicht vor.

Ziel des Projekts war es daher, die Sklavereigeschichte der gesamten Insel systematisch zu untersuchen, vorhandene Daten zusammenzuführen und durch eigene Forschungen zu ergänzen. Ein besonderer Fokus lag auf der Analyse von Fluchtbewegungen (Marronage), der Entstehung von Sklavenrückzugsgebieten sowie der Interaktion zwischen versklavten Menschen, kolonialen Strukturen und natürlichen Gegebenheiten.

Die Ergebnisse sollten in Form eines digitalen, mehrsprachigen Atlas aufbereitet werden, der räumliche und zeitliche Entwicklungen sichtbar macht und eine neue Grundlage für die Forschung schafft.

2. Durchführung des Projekts

Das Projekt begann im Jahr 2020 unter den Bedingungen der COVID-19-Pandemie, was zu erheblichen Einschränkungen in der Organisation und Durchführung führte. Insbesondere waren Archivzugänge, Reisen und Feldforschung zeitweise stark eingeschränkt. Zusätzlich erschwerte die politische Situation in Haiti die geplanten Arbeiten vor Ort.

Trotz dieser Herausforderungen konnten umfangreiche Quellenbestände erschlossen werden. Dazu gehörten koloniale Dokumente aus europäischen und karibischen Archiven, bereits transkribierte Materialien sowie digitale Ressourcen. Ergänzend wurden archäologische Daten, mündliche Überlieferungen und Forschungsergebnisse aus verwandten Projekten einbezogen.

Ein zentraler Bestandteil der Arbeit war die Kombination historischer Analyse mit geographischen und kartographischen Methoden. Es wurden Karten zur Entwicklung von Siedlungsstrukturen, Wirtschaftsformen und Fluchtbewegungen erstellt. Feldforschungen sowie digitale Dokumentationsverfahren, einschließlich 3D-Erfassungen, ergänzten die Datengrundlage.

Besondere Herausforderungen ergaben sich durch den Verlust historischer Dokumente, insbesondere im Bereich der spanischen Kolonialarchive, sowie durch eingeschränkte Zugänglichkeit von Materialien. Diese konnten teilweise durch alternative Quellen kompensiert werden.

3. Ergebnisse

Das Projekt führte zu einer umfassenden Neubewertung der Sklavereigeschichte Santo Domingos in ihrer räumlichen und zeitlichen Dimension.

Ein zentrales Ergebnis ist die Identifikation und Analyse von insgesamt 25 Sklavenrückzugsgebieten. Diese konnten erstmals als zusammenhängende, dynamische

Räume beschrieben werden, die durch komplexe Netzwerke miteinander verbunden waren. Die Untersuchungen zeigen, dass Marronage nicht als isoliertes Phänomen zu verstehen ist, sondern als Teil eines weitreichenden Systems von Kommunikation, Bewegung und sozialer Organisation.

Die kartographische Auswertung verdeutlicht die zentrale Rolle der physischen Geographie, insbesondere der Gebirgsregionen, als Räume des Widerstands und der Selbstorganisation. Diese Regionen boten Schutz, ermöglichten Mobilität und bildeten die Grundlage für langfristige Rückzugsstrukturen.

Darüber hinaus konnten neue Erkenntnisse zur Interaktion zwischen indigenen Bevölkerungsgruppen und versklavten Afrikanern gewonnen werden. Diese Interaktionen spielten eine wichtige Rolle bei der Entstehung von Widerstandsstrukturen und der Entwicklung gemeinsamer Strategien.

Ein weiteres wichtiges Ergebnis ist die Darstellung der Auswirkungen kolonialer Grenzziehungen auf soziale und wirtschaftliche Entwicklungen. Die politische Teilung der Insel beeinflusste sowohl die Organisation der Sklaverei als auch die Dynamik von Flucht und Widerstand.

Die Ergebnisse tragen wesentlich zum Verständnis der historischen Prozesse bei, die zur Entstehung der Gesellschaften in Haiti und der Dominikanischen Republik geführt haben.

4. Zugänglichkeit und Nachnutzung der Ergebnisse

Die Ergebnisse des Projekts wurden in Form eines digitalen, interaktiven Atlas aufbereitet. Dieser wurde mit der Plattform ArcGIS StoryMaps erstellt und ist in drei Sprachen (Englisch, Spanisch und Französisch) verfügbar.

Der Atlas ermöglicht eine visuelle und interaktive Darstellung der Forschungsergebnisse und verbindet Kartenmaterial mit ergänzenden Informationen, Bildern und weiteren Medien.

Zusätzlich wurden die zugrunde liegenden Datensätze in einem Repositorium der Universität Bonn veröffentlicht, um eine langfristige Archivierung sowie eine Nachnutzung durch die wissenschaftliche Gemeinschaft zu gewährleisten.

Die Veröffentlichung erfolgt im Open Access und stellt sicher, dass die Ergebnisse sowohl für die Forschung als auch für eine breitere Öffentlichkeit zugänglich sind.

Förderhinweis

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) Projektnummer: ZE 302/25-1

Lizenz

Dieses Werk ist lizenziert unter
Creative Commons Attribution 4.0 International (CC BY 4.0)